

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 44. Donnerstag, den 13. August 1829.

Meine Reise in die böhmischen Wälder.

(Fortsetzung.)

6.

Der Fahrweg nach Dresden führt erst geraume Zeit dicht am rechten Elbufer hin, denn das Thal tritt hier ziemlich eng zusammen, und am südlichen Abhange desselben ranken sich aller Orten, wo nur eine handvoll Erde zu finden war, die mit Terrassen besetzt werden konnte, Weinberge empor. Hier und da tritt das rohe Felsengeschlebe zu nackt hervor, es liegen die großen Steinmassen gleich den Knochen eines Riesen da, die nicht einem Würzelchen Gedeihen geben, aber wenn nur einige Quadratfuß einer Rebe Nahrung schaffen, ist sie gewiß hingepflanzt worden. Nach und nach weichen die Bergrücken weiter auseinander und das Thal wird geraume Zeit zu einer fruchtbaren Getraideaue, bis das Spiel bei Dresden aufs Neue beginnt und Weinberg an Weinberg, Winzerhaus an Winzerhaus, eine liebliche Villa der reichen Bewohner an die andere, gränzt und das Ufer der Elbe krönt.

7.

Bei guter Zeit sind wir in der Neustadt da. Wir wandern noch am schönen Abend

über die Elbbrücke; eine der ältesten, schönsten und längsten, 552 Schritte, welche Europa aufzuweisen hat. Noch nicht vermochten die brausenden Fluthen und aufgethürmten Eisberge ihre Pfeiler zu zertrümmern. Nur der Furie des Kriegs, deren Fackel von der Hand des Davousts geschwungen wurde, zerstörte einen dergleichen (den 5ten), der aber so wiederhergestellt ist, daß Niemand eine Spur wahrnimmt. Die Elbbrücke bei Meissen ist sehr häßlich; besonders gefällt das Eisengeländer, ein Geschenk des Königs Anton, dessen A. aus dem Eisen in starker Vergoldung mit der Krone herausstrahlt. Allein mit der großen, breiten langen Dresdner freilich darf sie sich so wenig messen, wie ein zartes Mädchen mit einem Hercules. Wie viel tausend Menschen mögen wohl alle Tage über diese glatten, breiten Trottoirs hinüber und herübergehen? Zu jeder Zeit ist jeder derselben dicht gedrängt. Selbst in der Nacht wird schwerlich eine halbe Stunde seyn, wo nicht ein Mensch darüber wanderte. Das große Crucifix auf seinem 12. Elfen hohen Felsen wurde bei der Sprengung 1813 weggenommen, hat aber nun die alte Stätte wieder und erlaubt auch, einem Paar alten Radebergen ein Plätzchen am Fuße des Felsens einzunehmen, die viellstche — statt Tra-

besten dienen sollten. Dicht an der Brücke führt eine imposante, breite hohe Treppe zu der Brühl'schen Terrasse, die längs der Elbe, hinter dem Brühl'schen Palais hinlaufend, einen der schattigsten und lieblichsten Spaziergänge bildet, der Hunderten frohe Tage und Abende schafft. Die Gewässer führen so kühlende Lüftchen zu, daß der Unvorsichtige sich leicht einen Nachtheil zuziehen kann. Besonders geht es oft den Fremden so, wenn sie die lieblichen Bilder mit offenem Munde anstauen, so wie sie nur noch ganz heiß und voll Schweiß in dem Gasthose angekommen sind. Sie haben dann, einen

Dresdner Auswischer, d. h. bei den dortigen Aerzten eine heftige rosenartige Entzündung der Lippen, Nasenspitze und Vorderzähne weg, daß ihnen oft die Lust vergeht, je wieder auf die Terrasse zu kommen. Wir sind zwar auf dieselbe gegangen, die ein theures, unvergängliches Andenken des Gouverneurs Nepnin ist, der die Treppen baute, und den bis dahin wo nicht verschlossenen, doch unbeachteten Vergnügungsort allen Einwohnern öffnete, aber, die Nase ist uns deshalb nicht gewischt worden. Wir sind ja gar zu bescheidene Leute.

(Fortsetzung folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. Zett.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält ihre Sitzung morgen, den 14. Aug., in ihrem Locale (Mittelgebäude des Paulinums), und ladet dazu ihre Mitglieder, so wie alle Freunde der Gewerbe ein.

Das Directorium.

Anzeige. Die seit 14 Tagen vergebens erwarteten neuen acht holländischen Häringe sind in vorzüglicher Dualität angekommen bei

Hentschel und Pinckert, in der Grimma'schen Gasse.

Verkauf. Eine Sammlung Kupferstiche von ungefähr tausend Blättern, von und nach beliebten Meistern, ist billig zu verkaufen, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Flügel-Verkauf. Im Pianoforte-Magazin (Reichstraße Nr. 579) stehen 2 Flügel von 6 Octaven, die nicht mehr ganz neu, aber von gutem Tone und gut gehalten sind, in Commission, und wird der eine zu 70 Thlr. und der andere zu 90 Thlr. verkauft.

Verkauf. Gute ausgetrocknete Herrnhuter Seife verkaufe ich fortwährend zu dem bekannten Preise.

E. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Neue holländische Häringe sind wieder angekommen bei

Harich und Comp.

Anerbieten. Ein junger Mensch von 18—20 Jahren, vom Lande, und von guten Eltern erzogen, der mit Pferden umzugehen weiß, kann sogleich einen Dienst als Hausknecht bekommen. Näheres ertheilt man in Nr. 300, auf dem neuen Kirchhofe.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener Divan nebst 6 Stühlen, nicht in Schwarz beschlagen. In der Expedition dieses Blattes erfährt man das Nähere.

Zu verpachten ist die Kegelbahn auf der großen Funkenburg, und wird ein großer Gewinn nicht beabsichtigt, sondern man wünscht nur einen soliden Abmiether. Näheres deshalb bei Herrn Bindner.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welche reinlich und ordentlich und im Kochen erfahren seyn muß; sie kann sogleich in einen gut lohnenden Dienst treten, und hat sich in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Gesucht. Sollte irgent ein Grundbesitzer in den Kohlgärten oder den nächsten Umgebungen Leipzigs Willens seyn, ein Stück Garten, Acker oder Grabeland, was sich zu Anlegung eines Gartengrundstücks eignet, abzulassen, so kann ein reeller Käufer dazu nachgewiesen werden durch C. G. Eggert & Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Unterhändler werden verboten.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, ist an ledige Herren zu vermietten in der blauen Mütze, im neuen Gebäude, eine Treppe hoch.

Gewölbe-Vermietung. Ein Gewölbe von mäßiger Größe, in der Nähe des Marktes, ist kommende Ostern zu vermietten. Herr Wilhelm Stöckel, im Brühl Nr. 476, drei Treppen hoch, wird Auskunft darüber ertheilen.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis ist von Michaeli an zu vermietten, und das Nähere in der Stadt Wien zu erfragen.

Vermietung. Eine Stube mit Alkoven, 2 Treppen hoch, vorn heraus, in Nr. 539, neben Amtmanns Hof, ist für ledige Herren zu Michaeli 1829, aufs ganze Jahr, zu vermietten. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Vermietung. In der Klostersgasse Nr. 163, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche Stube von 2 Fenstern, vorn heraus, nebst geräumigem Alkoven, mit oder ohne Meubles, an einen soliden Herrn von der Handlung oder einer Expedition von Michaeli a. c. an zu vermietten.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an einen ledigen Herrn, der selbst Meubles hat, zu Michaeli zu vermietten, und das Nähere deshalb in Nr. 1034, parterre, zu erfragen.

Vermietungen.

Folgende Locale sind zu nächste Michaeli in der Windmühlengasse Nr. 854 zu vermietten.
Erstens. Die 2te Etage, bestehend aus 5 Stuben, nebst den übrigen Bequemlichkeiten.

Zweitens. Die 3te Etage, ebenfalls aus 5 Stuben, nebst den übrigen Zubehörungen.

Drittens. Das Parterre-Local, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör.

Viertens. In den Hof heraus 2 kleine Logis, jedes von Stube, Kammer, Küche u. s. w., welche sämtlich ganz bequem und vollständig eingerichtet sind.

Der Besitzer des Hauses ertheilt das Nähere von Nachmittag 2 Uhr an, oder das dazu beauftragte Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

L. W. Fischer.

Vermietung. Zwei Stuben, vorn heraus, gut ausmeublirt, sind künftige Michaeli, einzeln oder zusammen, billig zu vermietten. Eine kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 406, vierte Etage.

Zu vermietten ist zu Michaeli ein freundliches Familienlogis, 3 Treppen, vorn heraus, und zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 1256, parterre.

Zu vermietten ist ein kleines Familienlogis, eine Treppe hoch, vorn heraus, für 26 Thlr., welches sogleich bezogen werden kann, in der Johannisvorstadt Nr. 1448, neben Herrn Kaufmann Schmidt.

Zu vermietben sind in der Burgstraße Nr. 144 zwei kleine Familienlogis, so wie eine große gewölbte Niederlage, und daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermietben ist eine Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren in Nr. 788, im goldnen Hute vor dem Petersthore.

Zu vermietben ist meßfrei im Brühl Nr. 327 eine freundliche Stube mit Stubenkammer an 1 oder 2 ledige Herren, in der 3ten Etage, vorn heraus.

Einladung. Zu einem Harmonie- und Horn-Concert, morgen, den 14ten August, ladet alle Freunde der Tonkunst ganz ergebenst ein. Entree für Herren 2 Gr.

G. Manick, auf dem Thonberge.

Verloren wurde am Sonntage, den 9ten August d. J., in der kleinen Funkenburg ein Sammet-Armband mit Bronze-Schloß; dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert, wenn er solches in Nr. 1009, vor dem Ransstädter Thore, abgibt.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage, den 9ten August, Nachmittags, vom Theater bis in die Hainstraße ein schwarzsammetnes Armband mit Bronzeschloß. Der Finder davon empfängt bei Uebergabe desselben in der Reichsstraße Nr. 500 ein gutes Douceur.

Anfrage. Auf einen Eimer Franken-Wein kommen bis Leipzig mindestens 6 Thlr. Fracht und andere Spesen. Jetzt wird der Eimer (reiner Würzburger) im Tageblatt für 8 Thlr. ausgedoten: was kostet nun der Wein im Einkauf und wie viel bleibt Gewinn beim Verkauf?! —

B.

* * * In jenem Leben möge ein sanfteres Band uns umschlingen, wenn dauerhafte Tugend uns Beide darauf Anspruch machen läßt.

L.... S.....n.

Thorzettel vom 12. August.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Hrn. Partik. Pearson, a. England, v. Wien, im Hotel de Saxe

Hr. Lieuten. v. Trübschler, in Anhalt. Diensten, v. Dresden, im deutschen Hause

Vormittag.

Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. Rfm. Tilly, a. Quersfurt, pass. durch, u. Hr. M. Stoy, von hier

Die Dresdner reitende Post

Hr. Dombach, v. Krosigk, a. Merseburg, v. Großböhla, pass. durch

Hr. Kammermusik. Klossch, a. Dessau, und Hr. D. Scheidt, v. Moskau, pass. durch

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Schnell u. Hr. Ermbach, v. Braunschweig, im Hot. de Pologne,

Hrn. Kfl. Lahusen u. Richter, u. Hr. Hdigs. Commis Bernhardt, von hier, v. Braunschweig zurück, Hr. Legat.-Rath Wüstmann, v. Braunschweig, pass. durch

Hrn. Partik. Klounares, v. Pottan u. v. Lestor, u. Hr. General v. Hoyer, a. Berlin, London und Halle, im Hotel de Saxe

Hr. Rfm. Fesmer, v. Berlin, im Hotel de Saxe

Hrn. Kfl. Hieronimy u. Meyerhofer, a. Berlin u. Langenau, v. Berlin, im Hotel de Russie

U.

Vormittag.
Auf der Edthener Post: Hr. D. Stiehler, a. Berlin, unbestimmt

8

Hr. M. Kur u. Hr. Studat. Dietrich, von hier, v. Edthen zurück

9

Hr. Graf v. Solms, v. Düben, im Hot. de Pologne

Hr. D. Siegest, a. Basel, v. Halle, im Hot. de Pologne

5

Hr. Leibmedikus D. Mühlentein, v. Braunschweig, in St. Berlin

7

Hr. Geh.-Rath v. Endler, v. Berlin, im Hot. de Russ.

9

Ransstädter Thor.

Gestern Abend.

U.

Die Jena'sche fahrende Post

6

Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich von Hessen, v. Frankfurt a. M., pass. durch

7

Hr. Rfm. Fügemann, v. Mexico, im Hot. de Russie

11

Hr. Ritterg.-Bes. v. Selzer, a. Stangenheim, von Frankfurt a. M., in der Sonne

12

Hr. Rentier Bowly, v. London, im Hotel de Russie

1

Hr. Graf v. Einsiedel, v. Weiffenfeld, im Hotel de Saxe

1

Petersthore.

Gestern Abend.

8

Die Coburger fahrende Post

8